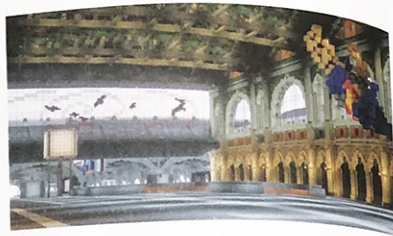




11



13



10



12



15

N



14

→ Eine Wohnung in der Schweiz war im Jahr 2019 durchschnittlich 102,3 Quadratmeter gross und verfügte über 3,7 Zimmer. Die durchschnittliche Wohnfläche pro Person betrug 46 Quadratmeter. Am wenigsten Raum beanspruchen die Genfer: 41,8 Quadratmeter. Wenn man bedenkt, wie viele Villen um die Stadt herum stehen, sind es in Tat und Wahrheit wohl 30 Quadratmeter für eine durchschnittliche Genferin.

10 Meeresalgen im Bett

Designerin Estelle Gassmann beschäftigt sich gerne mit Algen. Der portugiesische Algologe Américo Teles brachte sie auf das Thema. Sie lernte, Algen zu präparieren, und ging zusammen mit Biologiestudierenden der Universität und der ETH Zürich nach Roscoff in die Bretagne auf Exkursion. Die dort gesammelten und getrockneten Algen lässt sie im Wasser wieder aufblühen und studiert Formen und Beschaffenheit. Sie breitet sie auf eingensässstem Papier aus, bedeckt sie mit einer Schicht Gaze und legt sie zwischen

Zeitungspapier und Bücher. Die eingesannnten Algen fasst sie schliesslich in vier Kompositionen zusammen, die auf Baumwollstirn gedruckt und zu Bettwäsche konfektioniert werden. Auf dass wir vom Meer träumen.

11 Klimabilanz spielt mit

Ja – einmal mehr gab es im Herbst an der Urne ein Ja zum Zürcher Fussballstadion. Die Klimabilanz war eines der stärksten Gegenargumente. Lässt sie sich noch verbessern? Ja – es ist längst nicht alles definiert. Also den Aussenraum so weit wie möglich entsiegeln und bepflanzen. Das Stadiondach begrünen oder mit Photovoltaik bestücken, das ist Pflicht; Letzteres käme mit einer schlankeren Statik aus. Der Rasen wird nicht unterbaut, die Gräser wachsen aus der Erde, das ist bereits klar. Bei den zum Projekt zählenden Hochhäusern ist «klimagerecht» ein Widerspruch, dennoch: Einer der Türme soll eine Photovoltaik-Fassade erhalten, und um graue Energie und CO₂ zu sparen, sind Betondecken zu ver-

dünnen und klimaneutral aufzufüllen. Oder die höchsten Holz-Hochhäuser der Welt bauen? Ob hier Leuchttürme entstehen? Die Investorinnen Credit Suisse und HRS haben es in der Hand.

Visualisierung: Nightnurse

12 Eisenbahndenkmalier

In den nächsten Jahren werden in Zürich die SBB-Areale Neugasse und die Hauptwerkstätten in Aussersihl in vielfältige Stadtteile transformiert. Bevor dieser Prozess beginnt, haben Stadt und Kanton Zürich beschlossen, ein umfassendes Denkmalinventar zu erstellen – nicht nur für die beiden Areale, sondern für alle Bahnanlagen in der Stadt Zürich. Eine Publikation stellt die gut 30 Objekte von kommunaler und die 23 Objekte von überkommunaler Bedeutung vor. Ein reich illustrierter Textbeitrag bettet die Einzelobjekte in die Eisenbahngeschichte von Stadt und Region Zürich ein. Auf der Website der Denkmalpflege (Hochbaudepartement, Amt für Städtebau) kann die Publikation als PDF heruntergeladen werden.



HOCH PART ERRE

11/20



Waschmaschinen aus der gestapelten Fabrik Mietwohnungen getarnt als Hüsli Seite 26
 Ludmila Seifert: erfolgreich für Baukultur Seite 12

S.8.